

## 4.

## Sey sparsam!

Wer wünscht nicht auf Erden seine wahre Glückseligkeit zu befördern! Sie bestehet aber in Ruhe, Freude und Zufriedenheit des Herzens, und wird gewonnen dadurch, daß wir unsere sämmtlichen Pflichten auf das Beste erfüllen, wo dann die Gnade Gottes, ein gutes Gewissen und die Hoffnung des Himmels uns beglückt. Wer aber mit Nahrungsorgen und Mangel kämpfen muß, welchen Versuchungen ist der ausgesetzt, die heiligsten Pflichten zu übertreten! Wohlthätigkeit kann er gar nicht üben, oder doch nur unvollkommen, die mit seiner äußerlichen Lage verbundenen Sorgen und Bekümmernisse lassen ihn nie zu wahrer Ruhe, Freude und Zufriedenheit der Seele gelangen. Ist uns also unsere wahre Glückseligkeit lieb, so müssen wir uns vor selbst verschuldetem Mangel und den daraus entstehenden Nachtheilen zu verwahren suchen;